

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Skorpion 2023 Vriščika

Brief Nr.7 / Zyklus 37 – 23. Oktober bis 22. November 2023

World Teacher Trust e.V.



Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

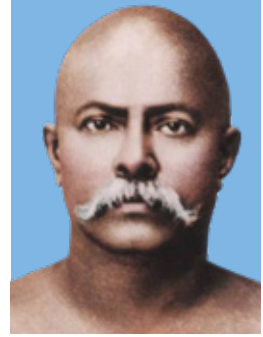
Meister EK

Inhalt

Gebet für das Jahr Sobhakrit.....	4
Botschaft für den Monat Skorpion.....	5
Botschaft des Lehrers.....	7
Äußerungen von Lord Krishna.....	8
Botschaft von Lord Maitreya.....	9
Botschaft von Meister Morya.....	10
Botschaft von Meister Kût Hûmi.....	11
Botschaft von Meister EK.....	13
Meister CVV-Yoga.....	14
Vidura.....	15
Saraswathî.....	16
Ashram-Regeln für den Eintritt.....	17
Über die Geheimlehre.....	18
Saturn.....	19
Jüngerschaft.....	20
Über Dienst.....	20
Lehre von der ewigen Gegenwart.....	21
Klang.....	22
Om Namô Narayanaya.....	23
The World Teacher Trust.....	24
Spirituelles Heilen.....	25
Rudra.....	26
Die Lehren von Sanat Kumâra.....	27
Der Siebte Strahl und die Magie.....	28
Lichterfüllte Begegnungen.....	29
Uranus – der Alchemist des Zeitalters.....	31
Meister EK - Vishnu Sahasranama.....	32
Okkultes Heilen.....	33
Die weibliche Hierarchie.....	34
Geschichte für Jugendliche.....	35
Bild zur Symbolik von Skorpion.....	37
Wichtige Kalenderdaten.....	38

Gebet für das Jahr Sobhakrit

von Widder 2023 bis Fische 2024



**In His name we live, in His temple we live,
In Him verily we live
until He opens His eye in us.
In His name He lives, in His temple He lives,
In Him verily He lives, as He opens His eye in us.
In the meanwhile let us wait,
let us look to Him and not to each other.
Let us call Him in all to find all in Him.
When the life is a car festival
and not a war festival.**

In Seinem Namen leben wir, in Seinem Tempel leben wir,
in Ihm leben wir in Wirklichkeit,
bis Er Sein Auge in uns öffnet.
In Seinem Namen lebt Er, in Seinem Tempel lebt Er,
in Ihm lebt Er in Wirklichkeit,
bis Er Sein Auge in uns öffnet.
Inzwischen lasst uns warten.
Wir wollen auf Ihn schauen und nicht aufeinander.
Wir wollen Ihn bei allem rufen, um alles in Ihm zu finden.
Dann ist das Leben ein Wagenfest
und kein Kriegsschauplatz.
Okkulte Meditationen - Meditation 25



Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., Max-Winkelmann-Str. 36, D-48165 Münster

E-Mail: kulapati@wt-t.de

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Botschaft für den Monat Skorpion

Skorpion - das Zeichen, die Person, die Geheimnisse

Skorpion ist das achte Zeichen des Tierkreises. Er verbirgt und offenbart die Geheimnisse und Lehren der zeitlosen Weisheit. Von allen zwölf Zeichen (abgesehen von den Fischen) ist der Skorpion das am meisten verschleierte, verborgene, verdeckte, unbekannte Zeichen, das in Geheimnissen und Missverständnissen eingebettet ist. Wenn man einem Skorpion-Menschen begegnet, d.h. jemandem, dessen Sonne, Mond oder Aszendent im Skorpion steht, umgibt ihn immer eine subtile Aura des Mysteriösen, des Intrigenhaften, da sich etwas verwandelt und umgestaltet. Eine skorpionische Person ist oft schwarz gekleidet und trägt auch nach Sonnenuntergang eine Sonnenbrille. Aus mehreren Gründen versteckt sie sich, um zu schützen und geschützt zu werden, um zu beobachten, ohne beobachtet zu werden. Skorpione sind sehr intelligent und sie

sind Strategen. Sie verstehen alles, was verborgen ist. Wenn der Skorpion ein Jünger ist, ruft er das Dunkle ins Licht. Mit einem Skorpion in der Familie, als Freund oder als Liebender zusammen zu sein, bedeutet, jeden Tag und jeden Augenblick den Tod und die Wiedergeburt im Blick zu haben. Der Skorpion als die Spinne, der Skorpion und seine Fähigkeit zu stechen, die Schlange, die sich häuten kann, der brennende Phönix, der Adler in der Luft und schließlich die Taube (der Heilige Geist), der den Menschen Intelligenz und Freude bringt –



Alexander Jamieson (1782-1850): Skorpion

in diesen verschiedenen Rollen (Entwicklungsstufen) des Skorpions kann man den Aufstieg aus der Dunkelheit ins Licht sehen. Ein Skorpion zieht ständig in den Kampf und wird immer zum siegreichen Krieger. Skorpion kennt das Verlangen (Mars). Durch das, was er sich wünscht, sucht er das Selbst. Auf diese Weise

verstehen sich die gegenüberliegenden Zeichen Skorpion und Stier. Auch Stier ist das Zeichen des Verlangens.

Im Jahreszyklus verwelken in der Zeit des Skorpions die Blätter am Boden und die Tiere suchen einen Unterschlupf für den Winter. Die Dunkelheit nimmt von Tag zu Tag zu und in allen Naturreichen stellt sich eine Vorahnung des Winterschlafs ein.

Da Skorpion-Geborene ihre Mitmenschen auf einer unsichtbaren Ebene wahrnehmen und zeitlebens Erfahrungen mit Verrat und Treubruch gemacht haben, verbergen sie ihre innersten Geheimnisse vor allen Menschen (mit Ausnahme vertrauter Personen), um nicht verraten zu werden. Jemanden für vertrauenswürdig zu halten, ist das höchste Kompliment, das ein Skorpion machen kann. Skorpione sollten mit Verständnis, Freundlichkeit und Fürsorge behandelt werden. Oft sind sie müde von den ständigen inneren und

Verfasst von Risa d'Angeles

äußeren Kämpfen, den neun geistigen Prüfungen und dem Gedanken an den Tod, der sie immer umgibt.

Skorpion ist als das Zeichen bekannt, das den Tod und die Unterwelt regiert. Aber ebenso wie der Adler ist der Skorpion auch das Zeichen der Erneuerung und der Unsterblichkeit. Geduldig warten die Herren des Skorpions darauf, dass sich die Menschheit weit genug von der Vergangenheit entfernt und das Alte ablegt, um sich dem Neuen zuzuwenden und damit das Irdische (die Spinne, die Schlange) gegen das Himmlische (den Adler, den Ruf zur Unsterblichkeit) auszutauschen. Wer die aufsteigende spirituelle Kraft und Macht des Skorpions entfaltet, gelangt zur Einweihung im Steinbock. Sobald sich die Adler-Phase in einem Jünger entwickelt, werden geheime Quellen lebensspendender Nahrung und Lebenskraft zugänglich. Diese Jünger werden dann die Richter (im Zeichen Schütze), Führer und Lehrer der Menschen.

Botschaft des Lehrers

Menschlicher Fortschritt (Teil 3)



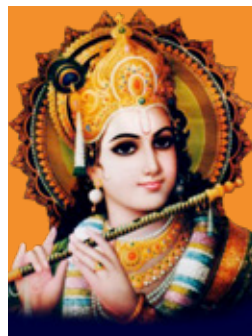
Madame Blavatsky, die die Goldenen Stufen herausgab, ist ein Mitglied der Hierarchie.

Durch sie wurde im 19. Jahrhundert ein großes Werk begonnen, das jetzt Früchte trägt. Im 21. Jahrhundert wird es noch viele weitere Früchte tragen und der Menschheit in die notwendige Richtung verhel- fen. Mit dem Beginn des Wassermann-Zeitalters hat der menschliche Entwicklungsprozess durch die Wissenschaft enorme Fortschritte gemacht. Und schließlich wird der Einfluss von Wassermann und Uranus (den vorherrschenden planetari- schen Energien) auch eine schnellere Umwandlung der Menschen ermög- lichen. Möge der Plan gelingen, möge der gute Wille sich durchsetzen, mögen die Menschen im Sinne des gewünschten Plans vorankommen.

Zusammengestellt von Ludger Philips

Äußerungen von Lord Krishna

Buch 6*



Deine Arbeit ist die einzige Ausbildung für dich. Ausbildung und Übung machen dich vollkommen. Verlasse deine Arbeit auch nicht nach der Ausbildung. Die Arbeit ist dein Training, während du übst. Sie ist deine Erfahrung und dein Spiel, nachdem du deine Probezeit beendet hast. Durch Übung gewinnst du Ruhe in deiner Aktivität und eine ausgeglichene Verfassung, während du deine Arbeit tust. Ein Fahrrad hält nur das Gleichgewicht, wenn es in Bewegung ist. Gleichgewicht ist



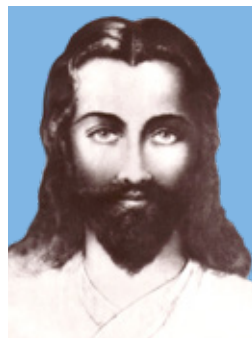
Sri Krishna-Statue, eingeweiht von Meister Kumar in Radhamadhavam

nicht Bewegungslosigkeit, sondern Fülle. Reglosigkeit ist statisch, aber Gleichgewicht ist dynamisch. Erreicht eine Aktivität ihren Höhepunkt im Spiel, so herrscht Gleichgewicht. Wenn eine Arbeit in Freude gipfelt, herrscht ebenfalls Gleichgewicht. Wird ein Konflikt von den widerstreitenden Kräften befreit, dann besteht Gleichgewicht. Es bleibt Harmonie und Harmonie ist Gleichgewicht. Auf diesem Weg erlebt man Übung und Höhepunkt im selben Geschehen. (6,3)

* Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002, ISBN: 978-3-930637-23-2

Botschaft von Lord Maitreya

Die Gemeinschaft von Lord Maitreya



Erziehung (Teil 4)

Erziehung ist ein kontinuierlicher Prozess. Das ganze Leben lang muss das Lernen fortgesetzt werden. Schulen müssen Hochburgen des Lernens in seiner ganzen Fülle sein. Jede Schule, von der Grundschule bis zur höchsten Bildungseinrichtung, muss ein lebendiges Bindeglied zwischen allen Schulen sein. Außerdem sollte jede Schule eine vollständige Bildungseinrichtung sein. Es muss angewandtes Wissen gelehrt werden, ohne dass die historische und philosophische Wissenschaft vernachlässigt wird. In jedem Schüler muss die Kunst des Denkens

entwickelt werden. Nur dann werden Schüler Freude an der Vollkommenheit haben und wissen, wie sie ihre Freizeit nutzen können. In den Schulen muss es ein nützliches Museum und gemeinschaftliche Einrichtungen geben, an denen die Schüler beteiligt sind. Von klein auf muss Zusammenarbeit vermittelt werden. Auch alle Bereiche und Epochen der Kunst müssen einbezogen werden. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass es ohne die Wege der Schönheit keine Bildung geben kann.

Verfasst von Srikanth Kaligotla



Praktische Weisheit

**Do not live above the ground.
Do not live in speculative spiritualism.
Be practical and be normal.**

Lebe nicht über dem Erdboden.
Lebe nicht in spekulativer Spiritualität.
Sei pragmatisch und normal.

Botschaft von Meister Morya

- Maruvu Maharshi -



Wählt einen Lehrer auf der Erde

In der Verbindung zwischen Lehrer und Schüler kann der Lehrer nur innerhalb der Grenzen des Erlaubten unterrichten. Er erhebt den Schüler, er reinigt ihn von überholten Gewohnheiten, er warnt ihn vor allen Arten von Verrat, Aberglaube und Heuchelei

und er prüft den Schüler, offen und im Verborgenen. Mit den Worten „Freue dich, Bruder“ öffnet der Lehrer die Tore zum nächsten Schritt. Er kann sie auch verriegeln mit den Worten: „Lebe wohl, Vorübergehender.“ Der Schüler wählt seinen eigenen Lehrer.

- Er verehrt ihn als eines der höchsten Wesen.
- Er vertraut ihm und legt ihm seine besten Gedanken vor.
- Er hält den Namen des Lehrers in Ehren und schreibt ihn auf das Schwert seines Wortes.
- Er ist gewissenhaft in seiner Arbeit und flexibel in seiner Ausführung.
- Er begrüßt Prüfungen so, wie er die Morgendämmerung begrüßt, und seine Hoffnung richtet sich auf die Entriegelung des nächsten Tores.

Freunde, wenn ihr den Wunsch habt, uns näherzukommen, wählt einen Lehrer auf der Erde und legt eure Führung in seine Obhut. Er wird euch

Zusammengestellt von Sabine Anliker

rechtzeitig sagen, wann der Schlüssel im Tor umgedreht werden kann. Jeder sollte einen Lehrer auf der Erde haben.
(Agni Yoga, 1929)

Botschaft von Meister Kût Hûmi

- Devâpi Maharshi -

Shambala 66

Zusammenarbeit der Gruppen



Denkt an Shambala, verneigt euch vor dem Herrn Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Zwischen Shambala und der subtilen, göttlichen Welt gibt es eine feste Zusammenarbeit. Mit der Vitalebene (Pranamaya Loka) hat Shambala eine tiefere Verbindung. Die Heilungsdevas der Vitalebene sind den Mitgliedern von Shambala wohlgesonnen. In jüngster Zeit hat Meister CVV eine solche Zusammenarbeit aufgebaut, die er in sich selbst stabilisierte, und er verlieh diese Fähigkeit auch den Medien, die seinem Yoga folgen. In der heutigen Zeit wird anerkannt, dass man bei Behandlungen zur Wiederherstellung der Gesundheit die Mitarbeit der Devas erbittet. Schüler mit reinem Herzen und reinem Denken, die sich dem Dienst auf der Vitalebene für die Heilungsarbeit widmen, werden durch Shambala zur Zusammenarbeit mit den Heilungsdevas befähigt. Wenn ein

solches System entwickelt ist, gibt es die Möglichkeit von Atitha Kaya Kalpa Chikitsa. (Dies ist ein subtiles Verfahren zur Verjüngung der Körperzellen durch Umwandlung. Chikitsa bedeutet „Behandlung“ auf Sanskrit.) Atitha Kaya Kalpa Chikitsa hat einen besonderen Platz im Yoga, der von Meister CVV gegeben wurde. Meister CVV erarbeitete ein Abkommen mit Shambala und den göttlichen, subtilen Ebenen. Er vollbrachte transzendente Heilungen, um den Körper zu verjüngen. Dies wurde von einigen Historikern der damaligen Zeit aufgezeichnet. Wenn man Korrekturen im Prana bewirken kann, gilt das als Vollendung im Yoga, als Yoga Siddhi. Die Mitglieder von Shambala haben die Fähigkeit, Korrekturen im Prana, im Vitalkörper, zu bewirken. Auch die Zusammenarbeit der Heilungsdevas mit den Schülern wird möglich gemacht. Shambala ermöglicht eine solche Kooperation der Devas mit Personen, die sich in den Gruppen

des neuen Zeitalters mit Heilung be-
fassen. Sie üben die Heilungsarbeit
mithilfe von Gebeten aus. Nach au-
ßen hin werden auch Medikamen-
te verabreicht. Jedoch bewirken sie
Korrekturen im Vitalkörper durch
Anwendung des Willens. Mit dieser

Methode als einer Technik des neu-
en Zeitalters arbeitet Shambala an der
Wiederherstellung der Gesundheit in
Zusammenarbeit mit der Hierarchie
der Meister. Dies ist ein Geheimnis,
das vielen nicht bekannt ist.



☉ → ♍ am 23.10.2023 um 18:20 Uhr (GMT+02h00m)

(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00′55 O und Breite 53°34′ 31 N)

Botschaft von Meister EK

Wesentliches und Unwesentliches



Für dich, das Bewusstsein, wurde der ganze Körper aufgebaut. Der Körper ist um dich herum aufgebaut. Deine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass dein Bewusstsein nicht durch deinen Körper eingeschränkt wird. Wasser oder ein Getränk wird verunreinigt, wenn es in eine unsaubere Flasche gegossen wird. Ein Bewusstsein, das durch die Körpermaterie beeinträchtigt wird, kann nur als ein eingeschränktes und nicht als reines Bewusstsein arbeiten.

Wir sollten also wissen, was reines Bewusstsein ist und wie das Bewusstsein reingehalten werden kann. Der Körper braucht Essen und Trinken, aber wir selbst benötigen keine

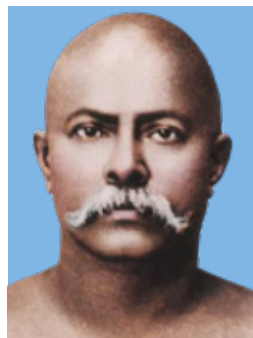
Nahrung. Das ist der wissenschaftliche Aspekt der Sache. Aber wir haben das Gefühl, dass wir Essen und Trinken brauchen. Das ist der unwissenschaftliche Teil unserer Beobachtung. Wir haben das Wesentliche und das Unwesentliche durcheinandergebracht. Deshalb müssen wir beides noch einmal neu ordnen.

In den indischen Schriften heißt es: „Avidyaya mrutyum theerthva vidyaya Amrutha masnutha.“ Das bedeutet: „Überwinde die vorübergehenden Werte mit dem vergänglichen Fahrzeug und lebe mit dauerhaften Werten, in dem Wissen, dass du selbst von Dauer bist.“

Zusammengestellt von Ludger Philips

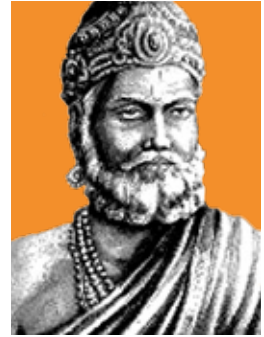
Meister CVV-Yoga

Aphorismen für Jünger



190. So wie es sechs Jahreszeiten im Jahr und sechs verschiedene Geschmacksrichtungen beim Essen gibt, wirst du auch im Leben vielfältige und unterschiedliche Erfahrungen machen. Genauso wie du verschiedene Geschmacksrichtungen beim Essen zu dir nimmst, lehre ich zunächst, verschiedene Erfahrungen im Leben zu akzeptieren.
191. Solange du Glück und Leid, Gewinn und Verlust, Annehmlichkeiten und Unannehmlichkeiten nicht gelassen annimmst, wird mein Training für dich fortgesetzt. Wenn diese Gelassenheit in deinem Denken entwickelt ist, werde ich dich als mir gleichgestellt akzeptieren, ich werde dich mir gleichstellen und dir den Zustand jenseits der Dualität schenken. Wenn ich sage „als mir gleichgestellt“, bedeutet das, dass du unvergänglich werden wirst wie Brahman. Wenn du unsterblich geworden bist, wirst du fortbestehen.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati



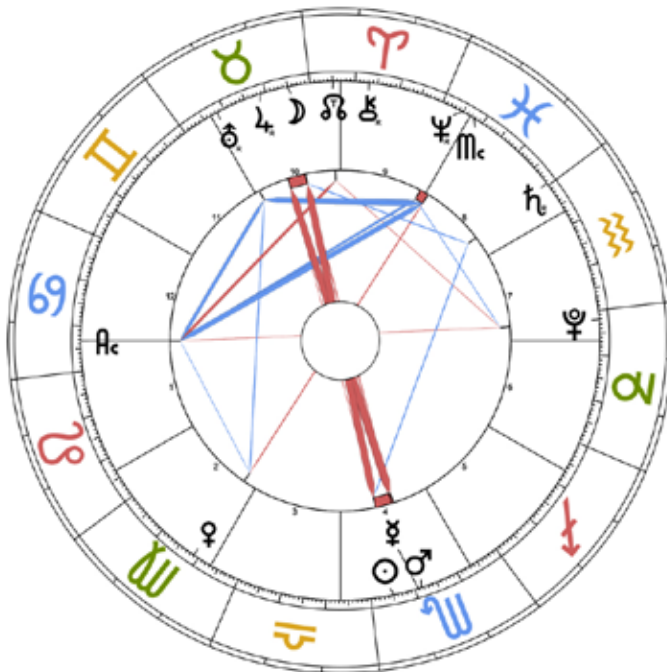
Vidura

Lehren der Weisheit*

Die Reichen haben in Fülle zu essen,
aber sie können es nicht verdauen.

Die Armen können eine Menge verdauen,
aber sie bekommen nicht soviel.

Man muss den Punkt finden,
an dem sich beides trifft.



Skorpion-Vollmond am 28. Oktober 2023 um 22.24 Uhr (GMT+02h00m)
(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.
ISBN 978-3-930637-13-3

Saraswathî

Saraswathî Sûktam – 8. Hymne – * Niemand kann das Wort besitzen (Teil 3)



Die schlimmste aller Illusionen ist, wenn wir glauben, Weisheit zu besitzen. Vielleicht besitzt die Weisheit uns, aber wir können sie nicht besitzen. Wir müssen erkennen, dass wir überhaupt nichts besitzen können. Alles kommt, um wieder zu vergehen. Wir können den Körper nicht für immer haben, wir können Dinge nicht für immer in unserem Besitz haben, wir können das Leben nicht besitzen, wir können nicht einmal das Bewusstsein besitzen. Alles wurde gegeben, und wir sollten lernen, dankbar zu sein, denn aus Freundlichkeit wurde dem Menschen viel gegeben, nicht damit er besitzt, sondern mit diesen Dingen lebt und sie teilt. Es ist uns nicht nur unmöglich, Saraswathî, das Wort, zu besitzen, Saraswathî ist selbst überhaupt nicht besitzergreifend. Das wird von einem Meister der Weisheit ganz deutlich gemacht. Einen Meister der Weisheit können wir nicht besitzen, und er besitzt andere auch nicht. Mit Freude lässt er sich in der Freundlichkeit treiben. Besitze nicht und lass dich nicht besitzen. Wer besitzt, wird besessen! Möchtest du der Meister deines Lebens sein, lerne in Freundlichkeit zu leben, lerne mit

anderen zusammenzuleben. Befreie dich von besitzergreifenden Einstellungen. Ein Mann möchte seine Frau besitzen. Die Frau möchte ihren Mann besitzen. Beide wetteifern darum, die Kinder zu besitzen. Die besitzergreifende Haltung entsteht aus Furcht vor Verlust. Sobald wir dazu neigen, etwas zu besitzen, werden wir es mit Sicherheit verlieren. Lerne zusammenzuleben, nicht zu besitzen. Das ist ein großer Schritt in der menschlichen Entwicklung. Stellt Freundlichkeit her, die gegenseitigen Respekt, Liebe und Freiheit erweist. Das Wort ist freundlich. Von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt es als Freund mit uns. Wir können es nicht besitzen, und es besitzt uns nicht.

Das Wort ist freundlich. Es schenkt Leben, Bewusstsein und den Menschen die Sprache. Es führt die Pulsierung durch. Fast alles tut es für uns und fordert nichts. Alles, was wir tun können, ist, voller Dankbarkeit zu sein, dankbar und respektvoll. Erkennt seine tiefgründige Arbeit. Wenn ihr bereit seid, versucht mit ihm zusammenzuarbeiten und lernt freundlich zu sein. Lasst eure Freundlichkeit in solcher Stille ge-
deihen wie das Wort.



Ashram-Regeln für den Eintritt

4. Wie man in einen Ashram eintritt und wie man ihn erkennt (Teil 1)*

Manchmal kann es sein, dass wir auf unseren Touren und Reisen unvermutet auf einen Ashram stoßen, den wir möglicherweise nicht bemerken, wenn wir nicht aufmerksam sind. Doch es gibt Möglichkeiten, um einen Ashram zu erkennen, z. B.:

1. die angenehme Berührung eines kühlen Lufthauchs, wenn wir während unseres Aufenthalts in der Natur an einen Ort kommen,
2. ein blumiger Sprühregen, der die Atmosphäre auf einmal verändert,
3. ein Berg, ein größerer oder kleinerer Hügel mit einer dreieckigen Spitze,
4. ein natürlicher Garten mit Blumen oder Früchten,
5. eine saftige, grüne Wiese im Tal einer Bergregion,
6. eine Öffnung zwischen den Wolken am Himmel, durch die ungewöhnliche Farben strahlen,
7. ein Regenbogen am Ufer eines Flusses oder auf den Inseln in der Strömung des Flusses,
8. ein Vogelschwarm, der an einem grünen Feld vorbeifliegt und uns mit krächzenden Tönen grüßt,
9. ein Ort, an dem ein Adler-Paar am Himmel im Uhrzeigersinn seine Kreise zieht,
10. eine Wiese, auf der Tauben fröhlich herumlaufen und Körner pikken,
11. ein gewaltiger Baum mit schattenspendenden Ästen und Zweigen, die sich ringsum ausbreiten,
12. ein Wasserfall, von einem Grünbereich umgeben oder mit einem Grünbereich in dem Wasserfall,
13. ein tafelartiger Berg, der für menschliche Besiedlung generell schwer zugänglich ist.

Diese Zeichen, die von der Natur gegeben werden, bieten uns genügend Hinweise, damit wir besonders aufmerksam und schweigsam werden, um uns auf die Energie des Ashrams einstellen zu können. Wenn wir auf solche Orte oder einen solchen Himmel treffen, sollten wir still bleiben, kontemplieren und uns mit einem ätherischen Ashram verbinden, der hier möglicherweise vorhanden ist.

* Aus dem Buch *ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT* von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7



Über die Geheimlehre

Raum (Teil 1)*

Raum und Zeit sind eins. Raum und Zeit sind namenlos, denn sie sind das nicht Erkennbare – das, was nur durch seine sieben Strahlen wahrgenommen werden kann: die sieben Schöpfungen, die sieben Welten, die sieben Gesetze usw.

1. Der Raum ist Gott. Raum ist ein anderer Name für Existenz.
2. Der Raum ist der Hintergrund, aus dem alles hervorkommt und in dem alles aufgeht.
3. Der Raum ist eine Kugel.
4. Der Raum ist Existenz.
5. Die Zeit entsteht aus der Raumkugel als ihrem Schöpfer.
6. Die Schöpfung wird vom Raum durch die Zeit erfüllt.
7. Der Raum folgt der Zeit und die Zeit bewegt sich wie eine Spirale und erfüllt die Schöpfung mit ihrer Energie.

Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi

* aus H.P. Blavatsky „Die Geheimlehre“ und aus den Werken von Dr. K. Parvathi Kumar.



Saturn

9. ŠAM - der Schlüssel zu Saturn* Der Rhythmus (Teil 1)

Die ganze Arbeit, die zur Jüngerschaft gehört, wird durch Rhythmus in die Wege geleitet. Rhythmus ist das Wesen der Schöpfung, und Rhythmus ist eine essentielle Aktivität in der Schöpfung. Involution und Evolution der Schöpfung laufen rhythmisch ab.

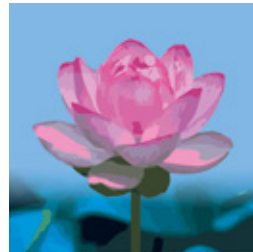
- Der Sonnenaufgang, der Sonnenuntergang, die Mondphasen, die Bewegungen der Planeten und das Auftreten der Jahreszeiten geschehen nach einem Rhythmus.
- Das Wachstum der Fauna und Flora folgt einem Rhythmus.
- Das Wachstum einer Pflanze und die Entwicklung einer Blüte aus der Stauden folgen einem Rhythmus.
- In der Schöpfung bewegt sich nichts ohne einen Rhythmus.
- Alle Wesen unterliegen diesem Rhythmus-Gesetz. Mineralien, Pflanzen, Tiere und Devas folgen dem Gesetz des Rhythmus.

Wenn ein Mensch sich entwickeln und seine wesenhafte Unsterblichkeit und Ewigkeit erfahren möchte, sollte er ebenfalls einem Rhythmus folgen und mit der Aufstellung eines Rhythmus für das tägliche Leben beginnen:

- Er muss einen harmonischen Rhythmus zwischen Arbeit, Erholung, Essen und Schlaf erarbeiten. Durch Experimentieren sollte er seine Harmonie im Zusammenhang mit Aktivität, Schlaf und Erholung herausfinden.
- Abstoßende Betätigungen, ungesundes Essen, unausgewogene Zeiträume der Erholung und Entspannung, gestörter Schlaf weisen auf fehlenden Rhythmus hin.

Wem dieser grundlegende Rhythmus fehlt, kann sich nicht wirklich mithilfe der Weisheit entwickeln. Wer Weisheit sammelt, ohne zugleich ein rhythmisches Leben aufzubauen, gerät in den Bereich der Illusion und Verblendung.

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-74-4



Jüngerschaft

Die unsichtbare Landkarte

Ein unbekannter Weg ohne klare Richtung scheint in ein Labyrinth zu führen. Wie sollen wir umgehen mit dem Gefühl des Unbehagens, der Fremdartigkeit des unbekanntes Geländes mit seinen Klängen, die noch nie zuvor gehört wurden? Diese Reise ist ein Abenteuer. Sich immer darauf einzustellen, das Unerwartete zu erwarten, ist unser Leitmotiv auf dem Weg. Es hilft uns, in turbulenten Gewässern zu navigieren, unsere scharfen Kanten abzurunden, einen neuen Rhythmus und Ausgewogenheit zu finden. Unser Ziel ist, selbst unter widrigen Wetterbedingungen,

im Auge des Sturms standhaft zu bleiben. Der Weg zu diesem Ziel besteht aus Prüfungen und Schwierigkeiten auf verschiedenen Ebenen. Doch langsam werden die bis dahin unbekanntes Orte vertrauter und die vage Erinnerung, dass wir schon einmal in dieser Situation waren, verringert die innere Unruhe und setzt neue Energien frei.

Am nächsten Wegpfosten angekommen, erkennen die Reisenden die Täler, Höhlen und Bergregionen, die sie auf dieser Reise ins scheinbar Unbekannte hinter sich gelassen haben.

Verfasst von Ute und Peter Reichert

Über Dienst

Setze dem Dienst keine Obergrenze.*

* Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9



Lehre von der ewigen Gegenwart

Einführung in das Śrīmad Bhāgavatham (Teil 16)

Die Geschichten von den verschiedenen Einweihungen, die im Zusammenhang mit der Lehre des Bhagavatha geschahen, sind in der Schrift Srimad Bhagavatham enthalten. Und all jene, die diese Gegenwart durch praktische Übung erreicht haben, sind die einzigen, von denen im Srimad Bhagavatham erzählt wird. Die großen Eingeweihten des Bhagavatha werden Weltjünger genannt. Für alle Zeit, bis in Ewigkeit, bleiben sie in der Gegenwart

des Herrn. In schwierigen Zeiten, in Krisenzeiten, in Zeiten des Kummers, in freudigen, glanzvollen und traurigen Zeiten – immer lebten sie ohne Ausnahme in der Gegenwart des Herrn und tun es weiterhin. Auf diese Weise leben sie in Ewigkeit. Sie bleiben unsterblich und göttlich. Diese Personen werden in der Schrift Bhagavatha erwähnt und sie bilden die Hierarchie des Bhagavatha.



Praktische Weisheit

**Time moves slowly.
It moves at snail's speed.
It teaches patience.
Patience is the keynote of evolution.**

Die Zeit bewegt sich langsam.
Sie bewegt sich im Schneckentempo.
Sie lehrt Geduld.
Geduld ist der Grundton der Entwicklung.



Klang

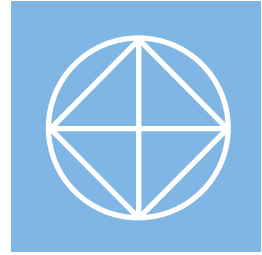
12. Zustand ohne Gedanken (Teil 2)*

Wir haben auch nicht die Fähigkeit, die Gedanken, die zu uns kommen, zu kontrollieren. Ist es so, dass wir denken und danach handeln? Es ist nicht so. Ein Gedanke, der zu uns kommt, treibt uns zur Handlung. Wir sind Sklaven unserer Gedanken. Die Gedanken bestimmen über unsere Handlungen, und unser Verhalten bestimmt unsere Gedanken. Wir werden durch unser eigenes Verhalten konditioniert, auf dessen Grundlage wir ständig weitere Gedanken erhalten. Jene Gedanken treiben uns während des ganzen Tages an.

Wir sind keine Meister unserer Gedanken, sondern verausgaben uns durch unsere sinnlichen Gedanken, und am Abend werden wir müde. Wir sind so müde, dass Mutter Natur denkt: „Wenn ich ihn jetzt nicht zum

Schlafen bringe, wird er morgen nicht genug Energie haben.“ Im Namen des Schlafes zieht uns Mutter Natur in die inneren Räume zurück und bereitet uns gut auf den nächsten Tag vor, damit wir am nächsten Morgen besser dastehen. Täglich ist es die Mutter, die uns unsere Schuhe auszieht und uns ins Bett steckt, denn wir sind so müde, dass wir auch mit Schuhen und Kleidung ins Bett gehen würden. Daher empfindet die Mutter: „Oh, du armes Ding“ und zieht uns die Schuhe aus, wechselt unsere Kleidung und bringt uns auf ordentliche Weise zu Bett. Und am nächsten Morgen bemerken wir, dass uns unsere Schuhe ausgezogen worden sind, unsere Kleidung gewechselt wurde und wir wieder frisch genug sind, um zu handeln.

* Aus dem Buch *KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG* von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5



Om Namō Narayanaya

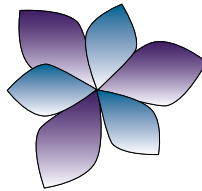
3. Sinn und Anwendungen* Nārāyana-Gāyatrī (Teil 2)

Die entsprechenden Lotus haben die jeweilige Anzahl von Blütenblättern:

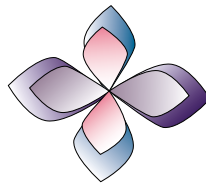
- Das Yantra von Vishnu ist ein sechsblättriger Lotus,
- das Yantra von Nārāyana ist ein achtblättriger Lotus, und
- das Yantra von Vāsudeva ist ein zwölfblättriger Lotus.

Normalerweise findet man die Lotus in Büchern zweidimensional dargestellt. Aber alle Lotus sind dreidimensional:

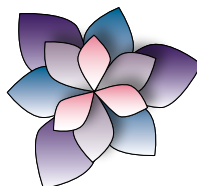
- Der sechsblättrige Lotus von Vishnu hat zwei Schichten mit jeweils drei Blütenblättern, die wie Dreiecke in zwei Schichten angeordnet sind.



- Der achtblättrige Lotus von Nārāyana hat vier Schichten mit jeweils zwei Blütenblättern, die in den vier Schichten im rechten Winkel zueinander angeordnet sind.



- Der zwölfblättrige Lotus von Vāsudeva hat vier Schichten mit jeweils drei Blütenblättern, die wie Dreiecke in den vier Schichten angeordnet sind.



* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

The World Teacher Trust

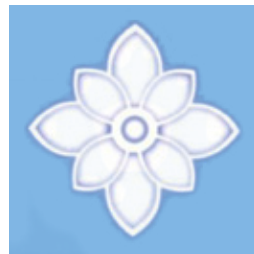
Richtlinien für Mitglieder



68. Bemisst die Arbeit an ihrem Nutzen für das umgebende Leben.
69. Die Persönlichkeit wird durch sukzessive Erweiterung des Bewusstseins und der Arbeit transformiert.
70. Bedenkt, dass ein erweitertes Bewusstsein eine zusätzliche Ausrüstung für die Erfüllung weiterer Pflichten ist.



Master Mountain, Nilagiris, August 2023



Spirituelles Heilen

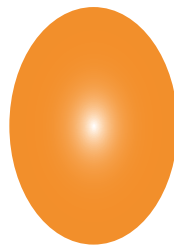
2. Grundlegendes Verständnis (Teil 10)*

Die göttlichen Qualitäten werden durch die Seele und die körperlichen Qualitäten durch das Denkvermögen, die Widerspiegelung der Seele im Körper, wirksam. Die Seele besteht aus Licht und das Denkvermögen aus Logik. Die Seele trägt Liebe in sich und das Denkvermögen Emotion. Die Seele beinhaltet den Willen und das Denkvermögen Verlangen, den selbstbezogenen Willen. Wenn die Qualitäten der Seele die des Körpers überlagern, dann ist der Zweck erfüllt. Logik ist das trübe Licht des Denkvermögens, das vom strahlenden Licht der Seele ersetzt werden kann. Genauso kann das schlammige Wasser der Emotion destilliert werden, so dass die reinen Wasser der Liebe gewonnen werden. In ähnlicher Weise kann der abgesonderte, selbstbezogene, individuelle Wille durch den göttlichen Willen ersetzt werden. Der ganze Prozess wird das Erbauen der Antahkara Sarîra genannt. In den noch folgenden Kapiteln werden wir erfahren,

dass beständige Ausrichtung des Denkvermögens auf die Seele diesen Prozess erleichtert und beschleunigt.

In diesem Zusammenhang begreifen wir auch, dass die Qualitäten der Seele unveränderlich, unwandelbar und ewig die ganze Schöpfung hindurch bestehen, während die Qualitäten des Körpers sich unaufhörlich verändern. Sie unterliegen dem Wandel. Licht, Liebe und Wille bleiben, während die Wünsche, Emotionen und die Logik sich wandeln. Die Seele bleibt, der Körper verändert sich. Wenn wir genau darauf achten, werden wir erkennen, dass es einen Teil im Menschen gibt, der ewig und unveränderlich ist, und einen anderen Teil, der sich ewig wandelt. Der eine ist von Dauer, der andere ist veränderlich. Der dauerhafte wird der Mensch, die Seele, genannt. Der veränderliche wird sein Körper genannt. Der Mensch, die Seele, bleibt. Sie ist während der Veränderungen des Körpers wirksam.

* Aus dem Buch SPIRITUELLES HEILEN von K.Parvathi Kumar,
ISBN 978-3-930637-40-9 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.



Rudra

Einige Dimensionen von Rudra* 58. Lingam (Teil 2)

Eine Vielfalt von Lingams gibt es aus Lehm, Sand, Stein, sowie aus heiligem Stein, Edelstein, kostbarem Metall und Kristall. Lingam bleibt Lingam - aus

genannt. In China und Südamerika gibt es große Steinformationen in einer vollendeten Lingamform, die verblüffend schön und ausstrahlend sind.



Zuckerhut in Rio de Janeiro, Brasilien

welchem Material er auch ist. Wichtiger ist die Form als das Material. Durch die Tiefe der Hingabe kann der Segen des Lingams übermittelt werden.

In Indien empfangen die Seher 12 äußerst verheißungsvolle Lingams, in denen Lord Rudra in einer strahlenden Eiform aus Licht erfahren werden kann. Sie werden Jyothirlingams

Berggipfel und auch Pyramiden werden als Formen von Shiva Lingams gesehen. Eine doppelte Pyramide ist ein vollkommener Shiva Lingam mit scharfen Winkeln. Werden die Winkel abgerundet, wird dies als noch segensreicher betrachtet. Deshalb ist die ursprüngliche Form des Shiva Lingam am günstigsten.

* Aus dem Buch RUDRA von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

Die Lehren von Sanat Kumâra

8. Verehere den Herrn mit Freude (Teil 1)*



Verehrung ist eine Handlung, durch die wir eine Beziehung zu Gott herstellen. Sofern die Verehrungen voller Innigkeit sind, erreichen sie alle das Gotteszentrum im Verehernden. Feurige Verehrung ist tief und herzlich, aber nicht mechanisch. Feurige Verehrung hallt im innersten Herzen wider. Solch widerhallende Verehrung erreicht das Göttliche und das Göttliche antwortet, indem es seine Gnade herabströmen lässt. Es ist ein Herabströmen der Gegenwart. Sie kommt von Gott im Menschen zum Menschen in Gott. Der Gott im Menschen ist das achte Bewusstseinsstadium, und der Mensch in Gott ist das siebte Bewusstseinsstadium. Je nach der Qualität seiner Wünsche kann der Mensch sogar aus dem siebten Stadium fallen. Wenn der Mensch in Gott inbrünstig betet,

antwortet der Gott im Menschen. Gott im Menschen wird Christus, Krishna, Christusprinzip und Krishna-Bewusstsein genannt. In den Schriften des Ostens, die schon lange existierten, bevor Krishna und Christus als Personen erschienen, wird dieses Christus-Prinzip, Krishna-Prinzip oder Krishna-Bewusstsein als Iṣwara beschrieben. In einigen Gruppen wird Iṣwara heute ‚der Meister‘ genannt. Wenn wir an den Meister denken, dann denken wir an das Meister-Bewusstsein in uns. Wir stellen eine Verbindung zum Meister-Bewusstsein, Krishna-Bewusstsein oder Christus-Bewusstsein in uns her. Dabei beziehen wir uns nicht auf eine Person, sondern auf das Prinzip, das sich in allen Wesen verkörpert.

Der Siebte Strahl und die Magie

Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 13)



Da die Hauptqualität dieser Energie die Synthese ist, wird durch Brüderlichkeit ein Gefühl größerer Einheit entstehen.

Der hereinkommende Siebte Strahl bringt den Gruppenegeist hervor. Dienst und Opferbereitschaft verlagern sich von der individuellen Ebene auf die Gruppenebene. Gruppendienst und Gruppenaktivität treten stärker in den Vordergrund. Der Einzelne dient der Gruppe und die Gruppe dient einer größeren Sache und verwirklicht sie. Alle Mitglieder erkennen ihre Aufgaben in der Gruppe und leisten ihren entsprechenden Beitrag. Jeder Einzelne vergegenwärtigt sich die ganze Gruppe und gibt ihr den Vorrang vor sich selbst. Die Gruppe steht an erster Stelle und der Einzelne an zweiter Stelle. Der Einzelne bringt Opfer zugunsten der

Gruppe. Solche Gruppen arbeiten auf dem Grundgedanken der Brüderlichkeit.

Die Mitglieder der Gruppe lernen voneinander und unterstützen sich gegenseitig. Sie arbeiten rhythmisch und ritualisiert und infolgedessen können auch die Gruppen rhythmisch und ritualisiert arbeiten. Solche Gruppen arbeiten effektiv und werden bei der Umsetzung des guten Willens bzw. des göttlichen Willens eine wichtige Rolle spielen.

Alle Mitglieder der Gruppe entwickeln sich nach und nach weiter, übernehmen mehr Verantwortung und erleben zugleich ihre Umwandlung. Die Persönlichkeit jedes Einzelnen wird durch den Dienst abgerundet. Wenn sich die einzelnen Mitglieder der Gruppe weiterentwickeln, entwickelt sich auch die Gruppe weiter.

Verfasst von Guru Prasad Kambhampati

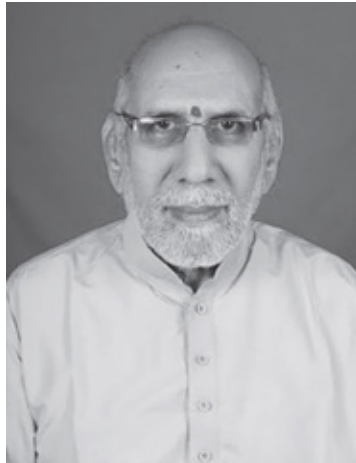
Lichterfüllte Begegnungen

Šrī Sistla Rama Krishna Rao (Teil 1)*



Šrī Sistla Rama Krishna Rao ist in der Welt gemeinhin als Nagelkünstler bekannt. Er ist ein namhafter Künstler, der Bilder mit Nägeln ritzt. Zu seinen Werken gehören Bilder aus dem Ramayana-Epos, aus dem Mahabharata, aus der Bhagavata usw.

Šrī SRK Rao stammt aus einer einfachen Brahmanen-Familie aus Parvathipuram, im nördlichen Teil von Andhra Pradesh in Indien. Er ist ein einfacher Familienvater, der sich um die normalen Pflichten der Familie, zu der seine Frau und seine Töchter gehören, kümmert. Seine Frau ist eine begeisterte Anhängerin von Lord Hanumān. Šrī Rao sorgte für das normale Leben, ging seiner Arbeit nach, traf sich mit seinen Freunden und widmete sich seinen Hobbys, zu denen auch Samstags-Partys gehörten. Er war es



gewohnt, Alkohol zu trinken, so wie es auch seine Freunde und Kollegen gewöhnlich an den Samstagen taten. Als seine Kinder älter wurden, mied er die Familie an den Samstagabenden. Seine Frau schlug ihrem Mann vor, dass er mit seinen Freunden zu Hause bleiben und seine Partys genießen könne und dass sie zusammen mit den Kindern zu einem Hanumān-Tempel oder auf den Markt gehen würde, um die Dinge für die kommende Woche in der Stadt zu besorgen. Šrī Rao war damit

einverstanden, denn er liebte und respektierte seine Frau sehr wegen ihrer aufrichtigen, frommen Lebensweise. So vergingen die Tage bis zu seinem vierzigsten Lebensjahr.

Eines Samstags war Šrī Rao allein zu Hause. Kein einziger Freund war gekommen. Eine Weile wartete er. Da kam ihm der Gedanke, dass er

* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

auch für sich allein eine Party mit Nüssen und Alkohol veranstalten könnte. Also stellte er die Sachen auf einen Tisch, dazu Flaschen mit kohlenensäurehaltigem Wasser, eine Flasche Alkohol, einen Becher, einen Eisbehälter sowie Erdnüsse und Cashewnüsse. Auf dem Tisch stand vorher schon ein kleines Bild von Lord Hanumân. Es war etwa daumengroß. Śrî Rao wollte das Bild nicht berühren. Er hatte das Gefühl, dass der Herr voller Barmherzigkeit und allwissend sei. Selbst wenn er das Bild wegräumen würde, wäre er trotzdem nicht unbeobachtet. Er dachte, der Herr wüsste sowieso, dass er aus Gewohnheit Alkohol trinkt. Also entschuldigte er sich beim Bildnis des Herrn und begann seine Party,

trank Whisky mit Sodawasser in langsamen Schlucken und knabberte ab und zu Nüsse. Er war ganz allein und begann Selbstgespräche zu führen. Während er den Whisky trank, gingen ihm Gedanken durch den Kopf: „Was für ein Leben führe ich eigentlich? Ich bin kein Vorbild, weder für meine Frau noch für meine Kinder. Meine Frau ist großmütig. Sie schützt sogar die Kinder vor mir und schützt mich vor den Kindern. Sie will nicht, dass die Kinder wissen, dass ihr Vater Alkohol trinkt. Sie ist fromm und verantwortungsbewusst. Ich bin weder fromm noch verantwortungsbewusst.“ Er fühlte sich von sich selbst angewidert, während er weiter trank.



Praktische Weisheit

**Take the teaching and then assimilate it.
Follow your conscience and move forward.
Don't make a blind following of something.**

Nimm die Lehre an und verinnerliche sie.
Folge deinem Gewissen und gehe vorwärts.
Folge nicht blind irgendwelchen Vorgaben.

Uranus – der Alchemist des Zeitalters

Uranus kümmert sich nicht um die öffentliche Meinung (Teil 2)*



Heutzutage stimmen sich viele in ihrer Lebensart auf den Tanz der öffentlichen Meinung ein. So ist es mit vielen Intellektuellen. Sie widersprechen nicht vehement, sondern schließen Kompromisse und leben ihr Leben nach der öffentlichen Akzeptanz. Vom spirituellen Standpunkt aus gesehen ist so ein Prozess selbstmörderisch. Sie töten ihr Gewissen, und ihr Intellekt gibt keinen Beitrag mehr für das soziale Leben. Alle Gesellschaftsreformer vertraten ausnahmslos andere Ansichten als die Öffentlichkeit. Die Gesellschaft mag diese anfangs nicht akzeptieren, sie mag widersprechen, Hindernisse errichten, kritisieren oder sogar verletzen. Aber die Unerschrockenen schreiten voran, frei von öffentlichen Reaktionen, wohl wissend, was gut für die Gesellschaft ist. In wahrer Übereinstimmung mit dem eigenen Gewissen agieren und sein Leben zufrieden leben ist wichtiger als den Sinn seines Lebens in Frage zu stellen und zu gefährden. Die großen Wohltäter der Menschheit sind Vorbilder in dieser

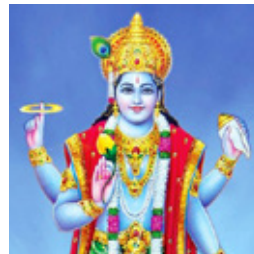
Hinsicht. Sie konnten ‚Durchbrüche‘ bewirken.

Wissende und Intellektuelle, die sich nach der öffentlichen Meinung richten und überempfindlich auf die öffentlichen Bewertungen reagieren, sind in einer Weise egozentrisch. Sie möchten ihre Persönlichkeit vor aller Kritik schützen. Daher verbergen sie sich hinter edlen Gewändern und handeln zum Teil gewissenlos. Solche Intellektuellen waren niemals für die Gesellschaft von Nutzen. Das sind die Schüchternen, die noch nicht einmal öffentlich die Mutigen unterstützen, die sich bewusst für Taten des Guten Willens einsetzen. Ihr Verhalten ist schlechter als gar kein Dienst.

Im menschlichen Bewusstsein gibt es heute große Schwächen. Die Menschen beschränken ihre Gedanken und Handlungen nach den öffentlichen Normen. Vom psychischen Standpunkt aus steht hinter solchen Kompromissen die Suche nach öffentlicher Akzeptanz, Bestätigung und Anerkennung. Das ist nichts anderes

... / Fortsetzung nächste Seite unten

* Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-45-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.



Meister EK - Vishnu Sahasranama

Vers 5, 8-9

8. Die ganze Schöpfung ist eine Zusammenstellung von Prinzipien, die sich als Raum und Zeit manifestieren. Sie entfalten sich in das Wirken der Intelligenzen, Kräfte und Materieschichten. Sie schlummern alle in dem Ei, z.B. die Farbe, der Duft und die Form der zarten Blütenblätter einer Knospe, die einmal eine Blüte sein wird. Derjenige, der sich um die Anordnung dieser Gesamtheit kümmert, wird Vidhaata genannt. Auf der niederen mentalen Ebene sowie auf der Ebene von Kraft und Materie wird er als das Gesetz der Unvermeidlichkeit verstanden, das Schicksal genannt wird. Ein Beweis für die Existenz dieses Prinzips ist die Erscheinungsform aller Dinge in Übereinstimmung mit ihrer eigenen Natur und ihren bestimmten Eigenschaften.
9. Wenn der Schöpfer, der die Gesamtheit der Intelligenz einer Schöpfungseinheit ist, meditieren will, muss er über seine eigene Gegenwart als seinen eigenen Hintergrund meditieren, den er als den Herrn erfassen kann. Daher ist der Herr sogar in den Augen des Schöpfers der Allerhöchste.

... / Fortsetzung von „Uranus“

als persönliche Befriedigung auf Kosten des Selbstes (der Seele) und langfristig auch auf Kosten des öffentlichen Wohls. Wenn man sich auf solch persönliche Befriedigung beschränkt, ist man für nichts gut, es kann nichts

durchgreifend Gutes geschehen. Der große Yogi Vivekananda sagt: „Hinterlasse eine Duftmarke deines Lebens, bevor du von hier gehst.“ So sollte das Motiv sein.



Okkultes Heilen

51. Der Ätherkörper und das Prâna (Teil 1)*

Der Ätherkörper wird als feuriges Geflecht oder als Gewebe beschrieben, das von goldenem Licht belebt ist. H. P. Blavatsky und Alice A. Bailey, die durch unsichtbare Helfer Zugang zur Weisheit des Ostens hatten, haben den Begriff des Ätherkörpers in der westlichen Welt in hervorragender Weise bekannt gemacht. Nach ihren Lehren ist das goldene Geflecht aus Licht der Archetyp der ätherischen Körperform und diesem Archetyp gemäß, wird der dichte, physische Körper gebildet. Das Licht, die Strahlung und die magnetische Kraft dieses Archetyps aus goldenem Licht können entweder vervollkommenet oder durch unnatürliche Wünsche verringert werden. Infolge unnatürlichen Verhaltens kann er zerfallen, und die Folge davon ist letztendlich der Tod.

Der Ätherkörper überträgt das Prâna durch das Assimilationszentrum, um einen gesunden dicht-physischen

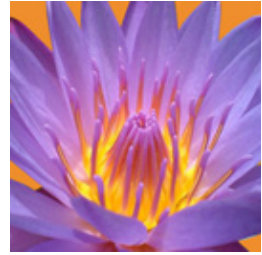
Körper aufzubauen. Durch die Erforschung des Ätherkörpers gelangt man zu einem besseren Verständnis der Gesetze der Materie und der Gesundheit. Der Begriff „Gesundheit“ muss erweitert werden, da er gegenwärtig zu stark begrenzt und seine Bedeutung dadurch eingeengt ist, dass er an die Gesundheit des dicht-physischen Körpers gebunden ist.

Mit der Erforschung des Ätherkörpers und des Prânas wird auch die Wirkung der Sonnenstrahlen offenbar. Sie sind der Ursprung der prânischen Ausstrahlungen. Wenn man die Ausstrahlungen, die von den Sonnenstrahlen kommen, durch den Ätherkörper richtig nutzt, kann man seine Gesundheit besser erhalten. Doch wenn man über diese Ausstrahlungen nicht Bescheid weiß und sich zur falschen Zeit in der Sonne aufhält, bewirken die Sonnenstrahlen die Zerstörung der Körpergestalt.

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN - BAND 2 von K. Parvathi Kumar
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-80-5

Die weibliche Hierarchie

(Teil 8)*



In Übereinstimmung mit der Zeit kommt alles hervor, wächst, zieht sich zurück und verschmilzt. Deshalb entsteht der Zeitaspekt zusammen mit dem Bewusstseinsaspekt. Auf der einen Seite erscheint das Bewusstsein, auf der anderen Seite tritt die Zeit in Erscheinung. Als wir über die vierundzwanzig Elemente sprachen, die aus der einen Existenz hervorgingen, habe ich auf diese Dimension hingewiesen. Wenn das Bewusstsein hervortritt, erscheint auch die Zeit. Auch für uns existiert die Zeit erst, wenn wir wach geworden sind. Im Schlaf existiert sie für uns nicht. Genauso tauchen auch in der Schöpfung die Zeit und die Natur auf und werden aktiv. Ihre Aktivität wird im Einklang mit dem Zeitplan durchgeführt und auch in Übereinstimmung mit ihm abgeschlossen.

Zusammen mit der reinen Existenz bilden die Natur und die Zeit das erste Dreieck. Aus der reinen Existenz entstehen das Gewahrsein und die Zeit. Beide bilden ein Dreieck mit dem Absoluten und bringen die Aktivität hervor, die wir Bewusstsein nennen. Dies ist ein alternierender Aspekt. Die ganze Aktivität findet auf einem Hintergrund statt. Dieser Hintergrund wird reine Existenz genannt. Sie ist ewig und wird als Gott jenseits und über allem betrachtet. Der jenseitige Gott tritt durch Zeit und Natur als Bewusstsein in die Schöpfung ein. Das reine Bewusstsein ist also dasselbe wie Gott in der Schöpfung. Der absolute Gott ist jenseits von Zeit und Natur. Das sehen wir dort drüben als Symbol.

* Aus dem Unterricht von Dr. K. Parvathi Kumar während des Gruppenlebens in Visakhapatnam im Januar 2016. Der Text wurde nicht vom Autor korrekturlesen. Er könnte Fehler enthalten. Es handelt sich nicht um eine vollständige Abschrift.

Geschichte für Jugendliche

Wege nach Shambala (Teil 7)*

Shambala. Die Mächtigen.

Das Thema der fünfjährigen Reise der Roerichs durch Zentralasien war Shambala, die Institution, die die Menschheit im Hintergrund führt und schützt, und der Spiegel ihrer Wirkung in Kultur, Glauben und Erfahrung der Menschen. In „Shambhala - Das geheime Weltzentrum im Herzen Asiens“ (1930), sammelt Nicholas Roerich seine Erfahrungen wie in einem Kaleidoskop. In seiner Eingangserzählung „Shambhala - Die Strahlende“ befragt ein Mensch aus dem Westen einen buddhistischen Mönch von hohem Rang über Existenz und Aufgaben dieses Weltzentrums.

Nachdem der Lama sich von der Glaubwürdigkeit seines Gegenübers überzeugt hat, ist er bereit, von Shambala zu berichten.

Dieser Ashram ist über alle Vorgänge in der Welt unterrichtet. Er besitzt nicht nur einen hohen Turm, um das Treiben auf der Erde zu beobachten, sondern auch dazu geeignete Instrumente und unsichtbare Kräfte, um die Menschen zu lenken und ihnen notfalls Hilfe zu bringen. Das

Oberhaupt des Ashrams wird von den Buddhisten Rigden-Jyepo genannt. Aus Ehrfurcht weigert sich der Lama zu bestätigen, dass es sich um Lord Maitreya handelt. Der große Herr zeige sich manchmal in menschlicher Gestalt bei Sonnenaufgang in einem Kloster. Er spricht zu einer Versammlung von Lamas, die seinen Prophezeiungen mit großer Ehrfurcht lauschen. Auf Drängen des Fragenden bestätigt der Lama, dass der Ashram seinen Aufenthaltsort aus der Nähe von Shigatse an verschiedene, auch ihm unbekannte Orte, verlegt habe. Auch zeigten die Großen und ihre Mitarbeiter sich nicht mehr in der Öffentlichkeit wie früher. Doch die Boten von Shambala „jagen mit großer Geschwindigkeit dahin“ und sind ständig bereit, „zu erfüllen, was von der Großen Weisheit angeordnet wurde.“ In seinem Austausch mit dem Lama spricht der Interviewer die bevorstehenden Ereignisse und die Bedeutung Shambalas für die Neue Zeit an. Der Lama bestätigt die Vermutung: Shambala bereite sich vor. Sie besitzt eine

* Quellen: Nicholas Roerich: *Heart of Asia*. 1930; Nicholas Roerich: *Shambhala*. 1930; Ruth A. Drayer: *Nicholas and Helena Roerich. The Spirituel Journey of Two Great Artists and Peacemakers*. 2005. Angela Fremont gewidmet

gewaltige Armee, die sich zum Kampf bereit macht, um die Arbeit der Planeten für ein neues Zeitalter zu unterstützen. Die Menschheit ist durch die Feuer der Erde und der Luft bedroht und Shambala versucht in Vereinigung mit den guten Kräften der Menschheit eine Katastrophe zu verhindern.

„Trifft es zu, dass der Menschheit neue Energien gegeben werden?“ Der Lama bestätigt diese Information. Shambala errichtet ein „Reich der Rechtschaffenheit“ und überlässt der Menschheit zu diesem Zweck auch

Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker

neue Energien. Unvermeidlich werde es beim Umgang mit diesen Kräften auch unerwünschte Ereignisse geben. Die Armeen Shambalas sammeln sich, um die Feinde der Rechtschaffenheit in die Schranken zu weisen und die Erde von dunklen Kräften zu befreien. Dazu findet eine strenge Trennung zwischen den Anhängern der Dunkelheit und denen des Lichtes statt. Das erfordert eine große Anstrengung guten Willens: „Jeder, der bei dieser großen Aufgabe helfen will, wird hundertfach belohnt werden.“



Nicholas Roerich: Orden des Rigden Jyepo, 1933

Bild zur Symbolik von Skorpion

Fusion von individueller, Gruppen- und planetarischer Kundalini*



Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)

Ein Ziel des Yoga von Meister CVV ist, die Kundalini des einzelnen zu erwecken und sie mit der Kundalini anderer zu koordinieren. Das Erwecken der Kundalini wird die senkrechte Ebene genannt. Das Koordinieren mit der Kundalini anderer wird horizontale Ebene genannt. Die nächste Stufe ist das Verbinden der Kundalini

der Menschheit mit der planetarischen Kundalini und mit der solaren und kosmischen Kundalini. Diese Stufe vervollkommnet die Menschheit auf der Erde in Richtung auf das spirituelle Licht der Bruderschaft.

Dr. K. Parvathi Kumar: Seminar Saraswathi – Das Wort, Rigi 1999.

* Das Bild ist eine Visualisierung des „Master CVV Sharing“ Gebets: https://worldteachertrust.org/de/web/meditation/master_cvv_sharing

Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im Oktober/November 2023

23.10.	13:44	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°31' ♍
	18:20	☉ → ♏ / die Sonne geht in das Zeichen Skorpion	
		☉ in ♏ – jeden Abend zur Zeit der Dämmerung: <i>Entzünde ein Licht am Eingang und verehere die Schlangenkraft Kundalinî, die um den Stiel des Basiszentrums gewunden ist.</i>	
		☉ in ♏ – jeden Montag (23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11.): <i>Kontemplation über Śiva, den kosmischen 1. Logos</i>	
	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 24.10. um 11:58)	
24.10.	11:44	11. zunehmende Mondphase beginnt	☾ 00°43' ♏ / ☽ 00°43' ♏
		♂ <i>Kontemplation über OM NAMA ŚIVĀYA</i> (Ende 25.10. um 09:02)	
28.10.	00:48	Vollmondphase beginnt	☉ 04°15' ♏ / ☽ 22°15' ♏
		♃ <i>Verehere den kosmischen 1. Strahl, Lord Śiva, und singe das fünfsilbige Mantra OM NAMA ŚIVĀYA</i>	
	22:24	☉ Skorpion-Vollmond (part. Mondfinsternis)	☉ 05°09' ♏ / ☽ 05°09' ♏
29.10.		Ende der Sommerzeit (MESZ 03:00 Uhr → MEZ 02:00 Uhr)	
04.11.	20:30	♁ 8. abnehmende Mondphase beginnt	☾ 12°07' ♏ / ☽ 06°07' ♏
		♃ (Ende 05.11. um 22:48)	
07.11.		Goodwill Day: Geburtstag von Meister <i>KPK</i> (1945)	
08.11.	03:53	11. abnehmende Mondphase beginnt	☾ 15°26' ♏ / ☽ 15°26' ♏
		♃ <i>Kontemplation über OM NAMA ŚIVĀYA</i> (Ende 09.11. um 06:12)	
12.11.	10:15	Neumondphase beginnt	☉ 19°43' ♏ / ☽ 07°43' ♏
		☉ Divali-Lichterfest zur Vertreibung der Dunkelheit des dunkelsten Neumondes; <i>Kontemplation über ‚Das Versprechen‘</i>	
13.11.	10:27	♁ Skorpion-Neumond	☉ 20°44' ♏ / ☽ 20°44' ♏
17.11.		1875: Gründung der Theosophischen Gesellschaft	
18.11.		1971: Gründung des World Teacher Trust in Visakhapatnam	
19.11.	18:18	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°31' ♍
	21:00	☉ Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 20.11. um 16:56)	
20.11.	00:52	♁ 8. zunehmende Mondphase beginnt	☾ 27°23' ♏ / ☽ 21°23' ♏
		♃ (Ende 20.11. um 22:47)	
22.11.	15:02	☉ → ♏ / die Sonne geht in das Zeichen Schütze	
		♃ ☉ in ♏ – jeden Morgen: <i>Nutze die 2 Stunden vor Sonnenaufgang für intensive spirituelle Praxis, besonders die ersten 13° des Transits der Sonne</i>	
		☉ in ♏ – jeden Donnerstag (23.11., 30.11., 07.12., 14.12.): <i>Heilungsgebete und Heilungsarbeit</i>	
	18:34	11. zunehmende Mondphase beginnt	☾ 00°09' ♏ / ☽ 00°09' ♏
		<i>Kontemplation über Lord Nārāyana</i> (Ende 23.11. um 16:32)	

Alle Zeitangaben sind bis zum **29.10.** in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2), danach in MEZ (mitteleuropäischer Zeit, UTC + 1);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2023/2024«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Edition Hier und Jetzt, ISBN 978-3-907246-81-8.

Große Invokation

Master DK



Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our
rite, let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adora-
tion to the glorious and
mighty hierarchy, the in-
ner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea –
the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



Pledge

May we stand in Light and
Perform our obligations and duties
To the surrounding Life to be Enlightened.

May we float in Love and
Share such Love and compassion
With the fellow beings to be fulfilled.

May we tune up to the Will and
Thereby alert our Wills to gaze
The Plan and cause the work of Goodwill.

May the Light, Love and Will
Synthesise our lives into One Life.

Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen
achtsam machen, um den Plan zu erkennen
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.